

698-2

D-moll

Weit ist Gol ga - thas Weg, aus den
O ver - nimm, Mensch, doch heut noch die
Dei - ne gött li - che Lie - be lass,

Wun - den strömt Blut. In dem Blick so - viel Qua - len und
Stim - me des Herrn, wa - rum zö - gern, wa - rum denn nicht
Herr, mich ver - stehn, wel - che Du uns ge - sandt hast, mein

Lei - den! Dort mein teu - rer Er - lö - ser ja
ei - len? Für die gött - li - che Gab, Sün - der,
Ret - ter! Dann kann ich mu - tig hier him - mel -

starb mir zu - gut, litt die bit - ters - te Pein von den
zah - lest Ihm gern? Er will dich von den Sün - den jetzt
wärts mit Dir gehn, auch durch Fins - ter - nis, Sturm und Ge -

Hei - den. Nie - mals kommt mir dies alt - rau - e
 hei - len. Berg und Meer, Wald und dies Mor - gen - rot
 wit - ter. Nie - mals kommt mir dies alt - rau - e

Kreuz aus dem Sinn, es steht dort zwi - schen Him - mel und
 schuf Er für dich, Luft und Son - nen - licht sen - det Er
 Kreuz aus dem Sinn, es steht dort zwi - schen him - mel und

Er - de. Durch Sein Blut mit dem Va - ter ver-
 nie - der. Aus der Sünd' ruft dich, Va - lie - ber
 Er - de. Durch Sein Blut mit dem Va - ter ver-

söh - net ich bin, und ge - hö - re zur se - li - gen Her - de.
 Freund, hin zu Sich. Kos - te doch Sei - nen Frie - den du wie - der.
 söh - net ich bin, und ge - hö - re zur se - li - gen Her - de.